V2 Mit gutem Beispiel voran - Für mehr Nachhaltigkeit im Landesverband

Antragsteller*in: Tommy Klein (KV Ludwigslust-Parchim)
Tagesordnungspunkt: 7. Verschiedene Anträge

Antragstext

Die Landesdelegiertenkonferenz möge beschließen:

1. Auf grünen Veranstaltungen des Landesverbandes wird künftig eine vegane Verpflegung angeboten.

2. Der Landesverband versucht bei grünen Veranstaltungen, sowie bei Wahlkampfartikeln auf Einwegverpackungen aus Plastik zu verzichten und diese durch nachhaltige oder verpackungsfreie Alternativen zu ersetzen. Zusätzlich sollen nur vegane Wahlkampfartikel beschafft werden.

3.Der Landesvorstand wird beauftragt ein Konzept zu erarbeiten, wie der Ressourcenverbrauch, insbesondere im Wahlkampf weiter gesenkt werden kann.

Begründung

Auch wenn in der Vergangenheit das Bewusstsein zur Ressourcenschonung schon sehr viel Fortschritt gemacht hat - es liegt noch ein langer Weg vor uns. Als grüner Landesverband sollte gelebte Nachhaltigkeit noch mehr zu unserer DNA werden. Es erscheint unglaubwürdig, wenn wir den Menschen auf der Straße den schonenden Umgang mit Ressourcen predigen, uns auf unseren eigenen Veranstaltungen jedoch selbst nur halbherzig daran halten. Die letzten Landesdelegiertenkonferenzen waren ein gutes und auch mahnendes Beispiel dafür. Viele Mitglieder des Landesverbandes ernähren sich mittlerweile vegan und dürfen regelmäßig in die Röhre, beziehungsweise aufs Tierleid schauen. Wie in jedem schlecht sortierten Restaurant dürfen sie sich an der Salatbar bedienen, wenn sie das Glück haben sollten, dass der Feta-Käse nicht schon untergehoben wurde. Hafermilch? Fehlanzeige! Dafür Kondensmilch in hunderten kleinen Einzelabpackungen. Wenn schon die Kuh dem Klima nicht den Rest gibt, dann wohl der unnötige Verpackungsmüll. Das können wir definitiv besser!

Auch im Wahlkampf wird immer wieder deutlich, dass unsere eigenen Standards nicht vollumfänglich gelebt werden. Klar, wer freut sich nicht endlich Gummitiere aus kompostierbaren Tütchen zu futtern, ein tolles Gefühl. Doch leider sind diese nur bei der industriellen Kompostierung abbaubar, die noch weit davon entfernt ist zum Alltag zu gehören. Wir drucken tausende Plakate und hunderttausende Flyer, deren Lebenszeiten, machen wir uns nichts vor, wenn überhaupt sehr überschaubar sind. Es ist sicherlich nicht leicht sofort auf all das zu verzichten, aber wir sollten die ersten Schritte dahin gehen und dies auch selbstbewusst als Alleinstellungsmerkmal nach außen kommunizieren. Der Landesvorstand soll dazu ein Konzept mit kurz- mittel- und langfristigen Maßnahmen erstellen, die vielleicht schon im Landtagswahlkampf 2026 umgesetzt werden könnten.

Unterstützer*innen

Sarah Domian (Kreisverband Ludwigslust-Parchim); Gabriele Raasch (Kreisverband Ludwigslust-Parchim); Stephan Klein (Kreisverband Ludwigslust-Parchim); Judith Göbel (Kreisverband Ludwigslust-Parchim); Corinna Stöckinger (Kreisverband Ludwigslust-Parchim); Emanuel Stuve (Kreisverband Ludwigslust-Parchim); Claudia Tamm (Kreisverband Nordwestmecklenburg); Dr. Ann-Dörthe Holst

(Kreisverband Ludwigslust-Parchim); Dr. Enrico Barsch (Kreisverband Landkreis Rostock); Steffi Rühlemann (KV Rostock)